

Aus der Zentrale des DCV

Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Caritas begrüßt Gesetzesentwurf und fordert Verbesserungen bei Familienzusammenführungen

Der Vorschlag für die Weiterentwicklung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes stellt wichtige Weichen, um die dringend gebrauchte Arbeitskräfteeinwanderung auf fast allen Qualifikationsstufen aus Nicht-EU-Staaten zu erleichtern und Migrantinnen und Migranten möglichst zeitnah in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Fakt ist aber: Damit Deutschland noch attraktiver für Arbeitskräfte aus dem Ausland wird, müssen vor allem die Verfahren zum Familiennachzug und die bürokratischen und rechtlichen Hürden deutlich erleichtert werden. "Familienzusammenführungen nach Deutschland dauern oft viele Monate, sogar mehrere Jahre. Das ist für die Betroffenen nicht zumutbar. Gerade für Kinder oder Jugendliche kann die lange Zeit ohne ein Elternteil oder ohne die Geschwister schwere Folgen haben", mahnt Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa. "Es darf nicht sein, dass Familienzusammenführung an zu hohen Hürden scheitert oder die Umsetzung am Bürokratiestau in deutschen Behörden stecken bleibt." Mehr unter <https://bit.ly/40vY2Kf>.

„Bringt endlich Maßnahmen auf den Weg, die spürbar und nachhaltig die CO2-Emissionen senken“

"Der Kampf gegen die Klimakrise ist auch ein Kampf gegen Armut und Ausgrenzung. Deshalb fordern wir als Caritas von der Politik: Bringt endlich Maßnahmen auf den Weg, die im Verkehrs- und im Gebäudesektor spürbar und nachhaltig die CO2-Emissionen senken", kommentiert Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa die heute [15.03.2023, Anmerkung der Redaktion] veröffentlichten Zahlen des Umweltbundesamts zu den deutschen Treibhausgasemissionen. Laut dieser Zahlen sind die Treibhausgasemissionen in Deutschland im vergangenen Jahr insgesamt zwar minimal um rund 1,9 Prozent gesunken, was aber ausschließlich auf einen Rückgang in der Industrie im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiepreisen zurückzuführen ist. Der Bereich Verkehr liegt mit rund neun Millionen Tonnen über der im Bundesklimaschutzgesetz für 2022 zulässigen Jahresemissionsmenge von 138,8 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Der Verkehr ist damit der Sektor, der gleichzeitig sein Ziel verfehlt und einen Emissionsanstieg verzeichnet. Mehr unter <https://bit.ly/400RaF3>.

Kirche & Gesellschaft

D21-Digital-Index bietet umfassendes Lagebild zur Digitalisierung in Deutschland

Wie digital ist Deutschland und wie gut ist unsere Gesellschaft für die Herausforderungen der digitalen Transformation gerüstet? Seit 2013 bietet die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Studie D21-Digital-Index ein umfassendes jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft in Deutschland. Im Fokus des aktuellen D21-DIGITAL-INDEX 2022/2023 stehen die digitale Teilhabe der Menschen und ihre Resilienz im digitalen Wandel, digitale Wertschöpfung, Auffassungen zum Einfluss der Digitalisierung auf Demokratie sowie die Wechselwirkungen mit dem grünen Wandel. Der Studie zufolge gehören 55 Prozent der Bürger*innen zur Digitalen Mitte, die gut im digitalen Wandel mithalten kann, sowie 30 Prozent zu den „Digitalen Profis“. Zudem verfügen 64 Prozent der Bürger*innen laut des Index über wichtige und für den digitalen Wandel notwendige Resilienzfaktoren. Mehr unter: <https://initiated21.de/d21index22-23/>.

Familienbarometer des BMFSFJ

Im Familienbarometer werden zentrale Trends beim Familienleben in Deutschland analysiert und konkrete Optionen für die Weiterentwicklung familienpolitischer Leistungen aufgezeigt. Dabei liegt der Fokus auf den Bereichen „Finanzielle Sicherheit für Familien erhöhen“, „Kinderbetreuung bedarfsgerecht weiterentwickeln“ und „Zeitautonomie in herausfordernden Familienphasen erhöhen“. Zentrale Vorhaben des BMFSFJ zur Stärkung der Familien sind:

- eine Kindergrundsicherung, die Sicherheit gibt und Chancengerechtigkeit beim Start ins Leben stärkt,
- Investitionen in eine verlässliche und gute Kinderbetreuungsinfrastruktur,

- die 2-wöchige Freistellung des Partners oder der Partnerin (Elternstartzeit), um gleich nach der Geburt des Kindes den familiären Zusammenhalt zu stärken,
- eine Reform der Familienpflegezeit, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf deutlich zu verbessern.

Mehr unter <https://bit.ly/3FVHBz6>.

Ausbildung & Qualifizierung

Rubrik „Ausbildung“ auf der Webseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Auf einer Sonderseite hat das IAB eine Rubrik zum Thema „Ausbildung“ eingeführt und dort Publikationen und Projekte des IAB zusammengestellt. Sie beinhalten auch zahlreiche weitere Aspekte wie die Strukturdaten, Trends und Perspektiven des Ausbildungsstellenmarktes sowie die Determinanten vorzeitiger Vertragsauflösungen und Ausbildungsabbrüche. Darüber hinaus werden die Auswirkung der Corona-Krise auf die betriebliche Ausbildung von Menschen mit Behinderung sowie die Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beruf beleuchtet. Mehr unter <https://bit.ly/3JRLciN>.

Erstmals seit 2016 wieder Zuwachs im Übergangsbereich

Im Jahr 2022 haben in Deutschland rund 239.000 junge Menschen ein Bildungsprogramm im Übergangsbereich zwischen Schule und Ausbildung begonnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen der integrierten Ausbildungsberichterstattung mitteilt, nahm die Anfängerzahl im Übergangsbereich gegenüber 2021 um gut sechs Prozent, bzw. 14.000 Personen, zu. Sie stieg damit erstmals seit 2016 wieder an. Ziel der Programme ist der Erwerb beruflicher Grundkenntnisse oder das Nachholen eines Schulabschlusses, um die Ausbildungschancen zu verbessern. Mehr unter <https://bit.ly/3zdFO4U>.

Deutsches Institut für Menschenrechte kritisiert Mangel an Inklusion

Deutschland ist fast 15 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention aus Sicht des Deutschen Instituts für Menschenrechte noch weit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. Für Menschen mit Behinderungen fehlen in vielen wichtigen Lebensbereichen nach wie vor echte Wahlmöglichkeiten im Hinblick auf ein selbstbestimmtes Leben. So hätten Kinder mit Behinderungen vielerorts de facto keine Alternative zu Förderschulen, weil die Regelschulen noch nicht hinreichend inklusiv ausgerichtet sind. Es mangelt an inklusiven Konzepten, entsprechender Ausstattung sowie pädagogischem Personal. Auch nach ihrer Schulzeit könnten Jugendliche mit Behinderungen kaum einen anerkannten Beruf erlernen oder eine Hochschule besuchen, sondern hätten meist nur die Optionen Berufsbildungswerk oder Werkstatt für behinderte Menschen. Mehr unter <https://bit.ly/3ZI3PBI>.

Bildung

Für einen nationalen Bildungsgipfel: Breiter Appell an Bundeskanzler und Länderchef*innen

Leistungsdefizite, Chancenungleichheit, Pädagog*innenmangel: Die massiven Probleme im deutschen Bildungssystem verletzen die Rechte jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen auf bestmögliche Bildung und haben Folgeschäden für die gesamte Gesellschaft. Deshalb erfordern sie politisches Handeln in gesamtstaatlicher Verantwortung. Seit Jahren setzt sich IN VIA Deutschland durch seine Arbeit im Fachbereich Jugendsozialarbeit dafür ein. Ein breiter Kreis aus Stiftungen, Verbänden und Gewerkschaften appelliert an den Bundeskanzler und die Regierungschef*innen der Länder, mit einem Nationalen Bildungsgipfel einen grundlegenden Reformprozess im Bildungswesen einzuleiten. Mehr unter <https://bit.ly/3KqihGR>.

DKLK-Studie 2023: Personalmangel gefährdet frühkindliche Bildung

Laut der kürzlich erschienen Studie des Deutschen Kitaleitungskongresses 2023 geben fast 95 Prozent der befragten Kitaleitungen an, dass sich der Personalmangel in den vergangenen 12 Monaten verschärft hat, es schwieriger geworden ist, passendes Personal zu gewinnen, oder Personal eingestellt wurde, welches vor Jahren wegen mangelnder Passgenauigkeit nicht eingestellt worden wäre. Die Autor*innen geben zudem an: „Hochgerechnet etwa 10.000 Kitas haben im letzten Jahr in Deutschland in mehr als der Hälfte der Zeit in aufsichtspflichtrelevanter Personalunterdeckung

gearbeitet. Das sind zweieinhalbmal so viele wie noch 2021 und 1.000 mehr als 2022. Anders ausgedrückt: Diese Kitas konnten den Betrieb im Durchschnitt an mehr als jedem zweiten Tag nur unter Gefährdung der Sicherheit der zu betreuenden Kinder aufrechterhalten.“ An der Umfrage haben insgesamt 5.387 Kitaleitungen teilgenommen. Mehr unter <https://bit.ly/3TWxWyg>.

Mädchen & Frauen

Gender Gap Arbeitsmarkt

Destatis meldet, dass als neuer Indikator „Gender Gap Arbeitsmarkt“ eingeführt worden ist. Dieser erweitert den Blickwinkel auf Verdienungleichheit zwischen Männern* und Frauen*. Der „Gender Gap Arbeitsmarkt“ berücksichtigt Unterschiede in Bruttostundenverdiensten, Arbeitszeit und Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern. In den Erläuterungen des Bundesamtes heißt es dazu: „Der Gender Pay Gap gilt als der zentrale Indikator für Verdienungleichheit zwischen Frauen und Männern. Verdienungleichheit begrenzt sich jedoch nicht nur auf Bruttostundenverdienste. Nicht am Erwerbsleben teilzunehmen oder in Teilzeit zu arbeiten, birgt mittel- bis langfristige Verdienstfolgen. Der ‚Gender Gap Arbeitsmarkt‘ als neuer Indikator für erweiterte Verdienungleichheit betrachtet mehrere Dimensionen: Neben der Verdienstlücke pro Stunde macht er Unterschiede in der bezahlten monatlichen Arbeitszeit (Gender Hours Gap) und in der Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern (Gender Employment Gap) sichtbar. Mehr unter <https://bit.ly/3z9uBIK>.

Geschlechtergerechtigkeit in der Lohn- und Sorgearbeit

Anlässlich des Equal-Pay-Days und des Internationalen Frauentags forderte die Arbeiterwohlfahrt Lohngerechtigkeit und mehr Respekt für Sorgearbeit. Gebraucht werde ein flächendeckender Ausbau der Betreuungsinfrastruktur für Kinder, damit auch Alleinerziehende einer Tätigkeit nachgehen können, die sie nachhaltig sozial absichert. Vor allem müsse das gesamte System kritisch hinterfragt werden: „Warum befördern wir mit dem Ehegattensplitting immer noch still und heimlich längst überkommene Rollenbilder, fördern die Aufnahme atypischer Beschäftigungen, verzichten auf höhere Einnahmen im Haushalt und den Sozialversicherungskassen und gefährden auch noch die soziale Absicherung von Frauen? Und warum lesen wir gleichzeitig in den Nachrichten, dass sich die FDP bei der Kindergrundsicherung vor allem darum zu sorgen scheint, dass die hart arbeitende Alleinerziehende von heute auf morgen den Stift fallen lassen oder das Geld einzig für sich einsetzen würde, wenn die neue Leistung etwas höher ausfällt?“ Mehr unter <https://bit.ly/3Zn9N50>.

Mädchensozialarbeit ist in Deutschland flächendeckend kaum vorhanden

Mit anderen Akteur*innen der Mädchensozialarbeit setzt sich die BAG EJSA dafür ein, Mädchen* wieder auf die politische Agenda zu setzen. Gendersensible soziale Arbeit mit und für Mädchen* wirkt gegen stereotype Sozialisationsprozesse und ihre Folgen. Trotzdem sind Mädchen* und ihre vielfältigen Lebenswelten in Deutschland weder im Fokus der Politik noch in dem der Wissenschaft, und Mädchensozialarbeit ist flächendeckend kaum noch vorhanden. Programme und Angebote für Mädchen* und Forschung über sie bilden aber die Basis für nachhaltige Veränderungsprozesse hin zu einer echten Gleichstellung. Mehr unter <https://bit.ly/3n13n93>.

Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit

Armut junger Menschen in Deutschland

4,18 Mio. Menschen unter 25 Jahren in Deutschland sind von Armut betroffen oder bedroht. Dies markiert erneut einen enormen Anstieg gegenüber den Vorjahren. 2020 waren es noch rund 3,2 Mio. junge Menschen unter 25. Als „arm“ gelten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die über so wenig Einkommen verfügen, dass sie sich einen bescheidenen Lebensstandard nicht leisten können. Welche Folgen dies für das Aufwachsen und die Teilhabe dieser jungen Menschen an der Gesellschaft bedeutet, beleuchtet der aktuelle Beitrag in Jugendsozialarbeit aktuell Nr. 217/2023 der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit in NRW. Mehr unter [jsaaktuell21723.pdf](https://www.jsaaktuell21723.pdf) (jugendsozialarbeit.info)

Migration & Integration

Gesundheit für alle. Mehrsprachiger Wegweiser durch das deutsche Gesundheitswesen

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat einen Wegweiser durch das deutsche Gesundheitssystem entwickelt. Er liegt in mehreren Sprachen vor. Mehr unter <https://bit.ly/3LVqxNu>.

Landwirtschaftliche Saisonarbeit und häusliche Pflege

Die Branchenanalyse der [Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel](#) nimmt die landwirtschaftliche Saisonarbeit und die häusliche Pflege in den Blick. Saisonarbeiter*innen tragen wesentlich zur Lebensmittelversorgung bei und Pfleger*innen sorgen für uns im Alter. Die beiden Branchen eint, dass die Beschäftigung mit einer Isolation einhergeht. Erntehelfer*innen arbeiten in abgelegenen, ländlichen Gebieten und die häusliche Pflege findet im Privathaushalt der Klient*innen statt. Migrantische Arbeitskräfte, die vorrangig in diesen beiden Bereichen arbeiten, sind besonders vulnerabel für Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit. Aufgrund fehlender Sprach- und Ortskenntnisse sowie irregulärer Aufenthalts- oder Arbeitsberechtigungen fällt es ihnen schwer, Hilfe und Schutz zu suchen oder zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, Mechanismen von Ausbeutung und Zwang in diesen Branchen zu beleuchten. Mehr unter <https://bit.ly/3zdLfkm>.

Save the date: Siebter Katholischer Flüchtlingsgipfel am 15. Juni 2023

Am 15. Juni 2023 findet von 12.00 bis 17.00 Uhr in der Katholischen Akademie in Berlin der 7. Katholische Flüchtlingsgipfel statt. Der Flüchtlingsgipfel widmet sich dem Thema „vulnerable Schutzsuchende“. Es geht um die Herausforderungen, mit denen diese konfrontiert sind, aber auch um konkrete Handlungsansätze. Das Programm wird noch veröffentlicht.

Bahnhofsmision

Lenkungskreis „Sicherheitswirksame Sozialarbeit“

Im März fand das Jahrestreffen mit Vertreter*innen von Bundespolizei, DB Sicherheit, S&S und Polizeiseelsorge zur Umsetzung der im Sommer 2023 geschlossenen Vereinbarung statt.

Zu den „Runden Tischen Sicherheit und Sozialarbeit am Bahnhof“, zu denen im Verlauf des Winters die Bundespolizeidistrikte eingeladen hatten, gab es aus allen drei beteiligten Organisationen positive Rückmeldungen. Diese sollen in Zukunft daher regelmäßig zweimal jährlich durchgeführt werden. Hierzu soll ein Flyer zur internen Kommunikation entwickelt werden. Einigkeit bestand in der Wahrnehmung, dass infolge verschiedener Entwicklungen Quantität und Qualität von potentiell kritischen Situationen am Bahnhof steigen. Eine Zusammenarbeit zum Thema „Deeskalationstrainings“ soll geprüft werden. Mitarbeitende sollen im Rahmen der „Aktion Schichtwechsel“ die Möglichkeit erhalten, den Dienst der Partnerorganisationen kennen zu lernen. Die Studie „Sicherer Bahnhof für Alle“ untersucht in Kooperation mit den Bahnhofsmissionen das Sicherheitsempfinden von Wohnungslosen an den Bahnhöfen Frankfurt, Hamburg und Berlin Ostbahnhof. Es wird vereinbart, das Thema „Psychisch auffällige Personen am Bahnhof“ gemeinsam weiter zu bearbeiten.

Termin Mitgliederversammlung BAG KBM

Die Mitgliederversammlung der Träger und Diözesanbeauftragten Katholischer Bahnhofsmissionen findet am 08.05.2023, 15:00 bis 17:00 Uhr als Videokonferenz statt. Die Einladung mit der Bitte um An- und Abmeldung wurde versandt. Das Treffen dient dazu, die Mitglieder über geplante Strukturveränderungen der Bahnhofsmision auf Bundesebene zu informieren und deren Votum einzuholen.

„Unterwegs in guter Gesellschaft“ – Projektpartner*innen gesucht

Gemeinsam mit einem Kreis interessierter Bahnhofsmissionen arbeitet die Bundesgeschäftsstelle derzeit an einem Aktion-Mensch-Antrag für eine dreijährige Entwicklungsphase eines bundesweiten Angebots Mobiler Begleitdienste der Bahnhofsmissionen für Reisende mit Assistenzbedarfen. Mit den Projektmitteln soll eine Kofinanzierung für die Kosten der Koordinierung des Projekts in den Regionen eingeworben werden. Derzeit werden noch Projektpartner*innen insbesondere für die Regionen Süd-Ost (Bayern), Süd-West (Baden-Württemberg) und West (Saarland, Rheinland, NRW) gesucht.

Tag der Bahnmissionsmission

Der Tag der Bahnmissionsmission findet am 15.04.2023 statt. Das Motto ist „Offen für alle“.

Termine & Tagungen

Aufgaben der Schulsozialarbeit im digitalen Kontext – digitale Veranstaltung, 16.05.2023

Die Themen und Lebenswelten junger Menschen verändern sich durch den zunehmenden Einsatz digitaler Technologien kontinuierlich. Was bedeutet das für die Handlungsanforderungen der Schulsozialarbeit, die sich an den Lebensrealitäten junger Menschen orientiert? Die neueste Broschüre des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit „[Aufgaben der Schulsozialarbeit im digitalen Kontext](#)“ beschäftigt sich u.a. mit konkreten Aufgaben von Schulsozialarbeiter*innen im Zuge des digitalen Wandels. Im Rahmen einer digitalen Veranstaltung am 16.05.2023 von 10-12 Uhr soll neben einer Vorstellung zentraler Punkte der Broschüre ebenfalls Raum zum fachlichen Austausch zu den Anforderungen in der Schulsozialarbeit im digitalen Kontext geschaffen werden. Merken Sie sich gerne schon mal den Termin vor. Weitere Informationen folgen.

Online-Seminar zu Schutz vor Zwangsverheiratung und patriarchaler Gewalt, 27.04.2023

Am 27.04.2023 veranstaltet agisra von 10.00 bis 15.30 Uhr ein kostenfreies Online-Seminar zu dem Thema. Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen, was Zwangsverheiratung und innerfamiliäre Gewalt ist, warum es diese gibt und wie die Selbstbestimmung von jungen Frauen* und Mädchen* gefördert werden kann. Diese Veranstaltung richtet sich an Multiplikator*innen und bietet die Möglichkeit des Austausches von Praxiserfahrungen. Mehr unter <https://bit.ly/3Zg2FY9>.

Fachgespräch zu „Leben in der Illegalität“, 16.05.2023

Das Katholische Forum Leben in der Illegalität bietet am 16.05.2023 von 9 bis 13 Uhr ein Online-Fachgespräch zum Thema „Kommunale Handlungsspielräume für Menschen in der Illegalität“ an. Personen werden ihre Erfahrungen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität mitteilen und in den Dialog mit kommunalen Akteur*innen treten. Dabei wird über Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung gesprochen. Das Gespräch richtet sich an Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltung. Die Anmeldeinformationen und das Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt hier veröffentlicht: <https://bit.ly/3FYjShY>.

Bundesweiter Digitaltag am 16.06.2023 / Ausschreibung um Preis für digitales Miteinander

Am 16. Juni 2023 findet der vierte bundesweite Digitaltag statt. Er wurde von der Initiative „Digital für alle“ ins Leben gerufen, zu der auch der Deutsche Caritasverband gehört. Im Rahmen des Aktionstags können sich Privatpersonen, Organisationen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit vielfältigen Aktionen einbringen. Beim Digitaltag 2023 stehen digitale Kompetenzen unter dem Motto „Digitalisierung – Entdecken. Verstehen. Gestalten“ im Fokus. Anlässlich des Digitaltags wird der mit 10.000 Euro dotierte „Preis für digitales Miteinander“ 2023 vergeben. Gemeinwohlorientierte Projekte und Initiativen können sich bis zum 3. April über ein Online-Formular bewerben. Mehr unter <https://digitaltag.eu/>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- **Systemisches Coaching mit Profil – Werteorientiert Menschen beraten, begleiten und führen. 16.-18.06.2023, Paderborn.** Eine profilierte Führung und Leitung in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens, des Bildungsbereichs sowie von Unternehmen in der Wirtschaft richtet ihr professionelles Handeln an klar definierten Werten aus. Die Ressourcen und Potentiale von Mitarbeitenden werden erkannt, aktiviert und für eine dynamische Weiterentwicklung prozess- und zielgerichtet eingesetzt. Coaching-Kompetenz ist ein wesentlicher Faktor, die eigene Haltung im Beruf zu reflektieren und so das eigene Handeln werteorientiert auszugestalten. Als zeitgemäßes Beratungs- und Begleitungstool nimmt Coaching

in der Berufswelt von heute einen fest etablierten Platz ein. Der systemische Ansatz von Coaching hilft nachweislich für eine ganzheitliche Sicht auf sowie für die Begleitung von Einzelpersonen, Teams und Abteilungen. Als zertifizierter Coach (DGfC) können Sie mit dieser Weiterbildung u.a. ein fundiertes Fachwissen im Bereich Systemisches Coaching erwerben und ein ganzheitliches Verständnis von Beratungs- und Begleitungskompetenz für komplexe Abläufe und Prozesse in Organisationen und Unternehmen entwickeln. Mehr unter <https://bit.ly/3FXKgZ5>

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Datenschutz und Social Media. 20.-21.04.2023, Online-Seminar.** Datenschutz und Social Media – ein weites Feld! Verantwortliche, die mit dem Datenschutz in Bezug auf die Social-Media-Aktivitäten ihrer Organisation betraut sind, benötigen daher Spezialwissen rund um Webaktivitäten im Social-Media-Bereich, das in diesem Seminar vermittelt wird. Mehr unter <https://bit.ly/3TEDkGb>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



WOMEN  YOUTH

Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise
www.women4youth.de

IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 06.04.2023
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de